

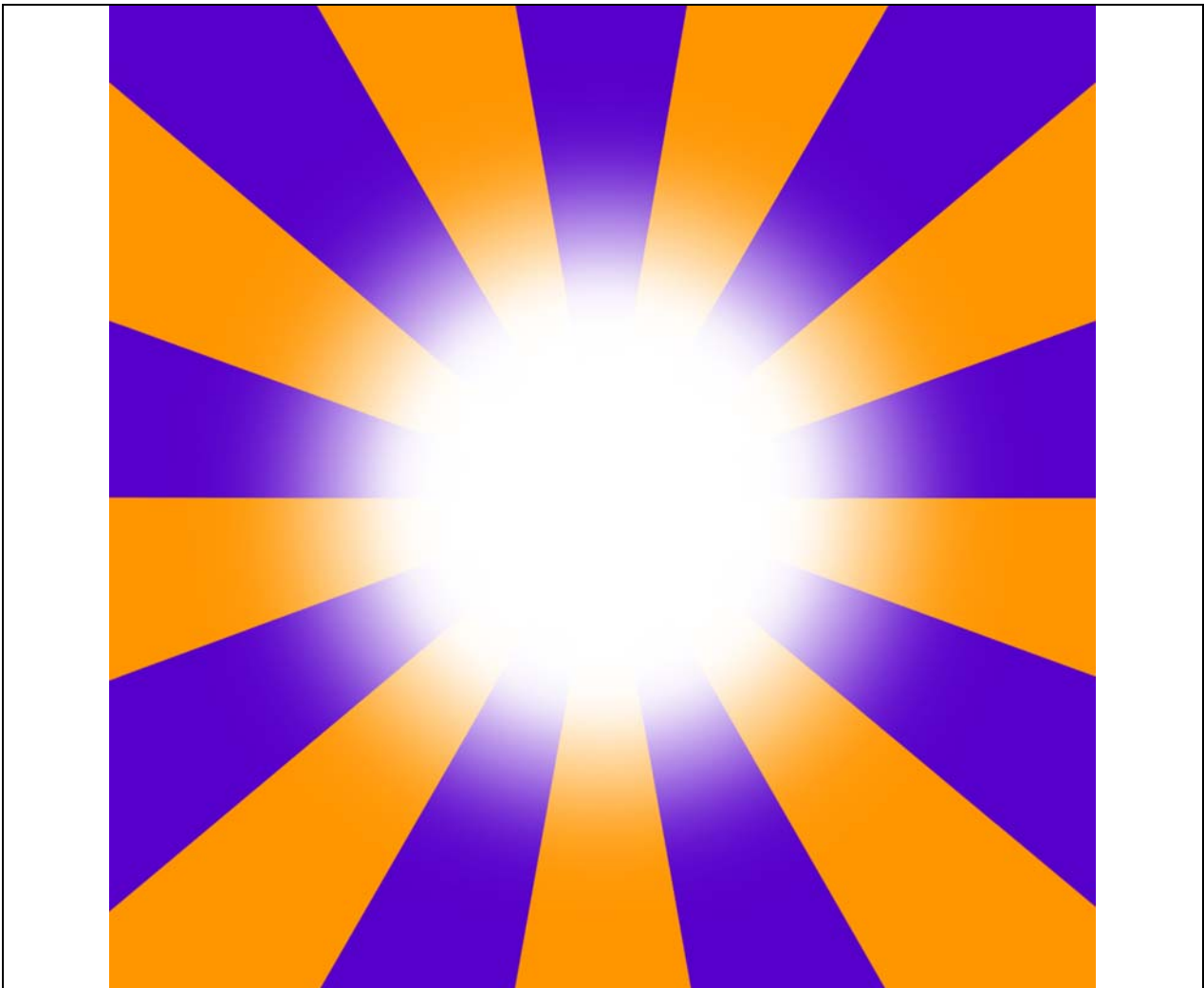
## Helligkeitstäuschungen

Ergänzung zu Lingelbach: „*Die Kraft der Mitte*“ und die Entdeckung der Helligkeitstäuschungen

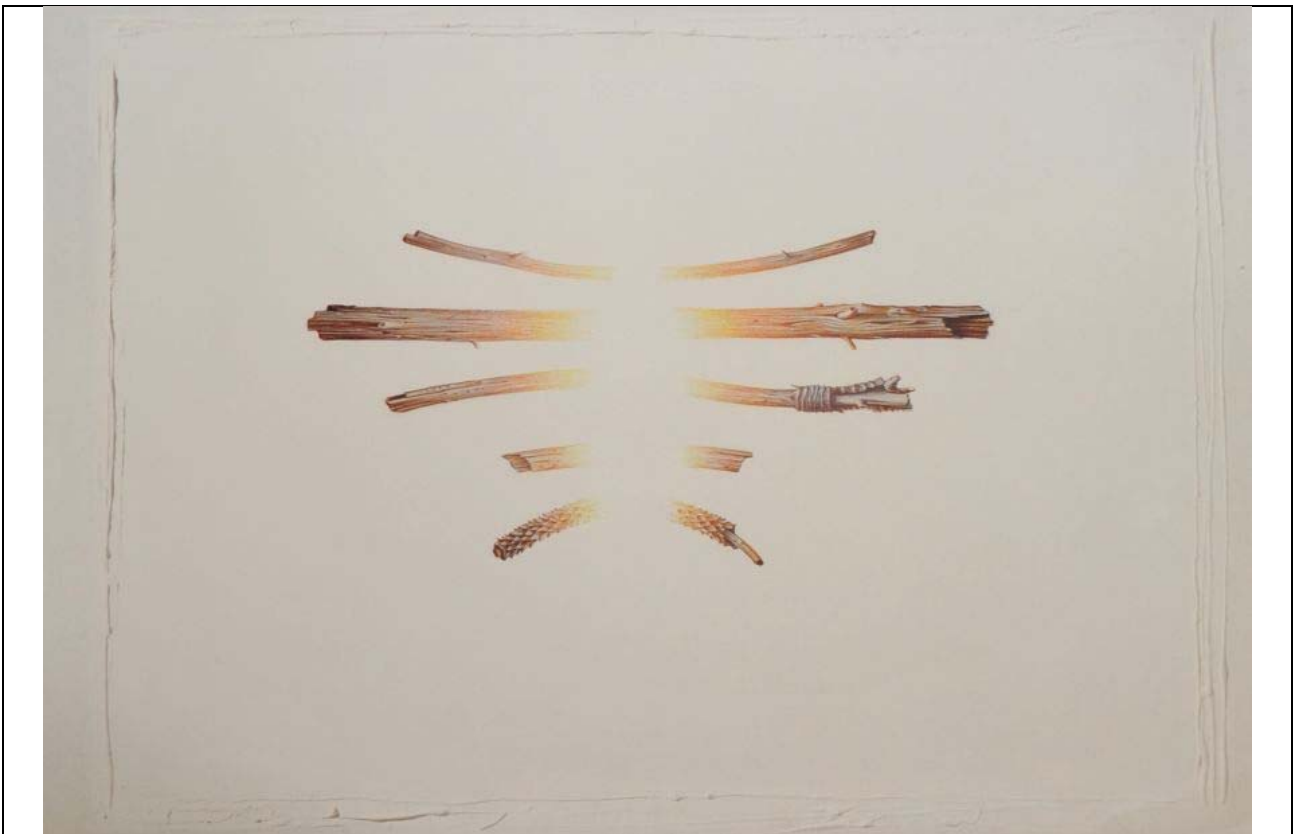
Klinische Monatsblätter der Augenheilkunde (KliMo), Januar 2010; 227, Seite 11-12

In der Serie zu optischen Phänomenen in den KliMo ging es im Januarheft 2010 um eine neuere Helligkeitstäuschung. Vor 4 Jahren war **Allan Stubbs** mit seinem „Dynamic Luminance-Gradient Effect“ bei dem „Best Visual Illusion Of The Year Contest 2006“ unter den Top Ten. Er nannte es treffend „here comes the sun“ – Effekt.

Aber die Künstler waren den Wissenschaftlern schon immer voraus. Bereits im Jahr 1989 malte **Alfred Bast** das Bild „*Die Kraft der Mitte*“, das einen ähnlichen Effekt zeigt. Leider ist in der gedruckten Version weder bei dem einen noch bei dem anderen Bild der Effekt deutlich zu sehen. Am Bildschirm dagegen wirken beide Bilder viel stärker und werden hier deshalb noch einmal gezeigt.



„Here comes the sun“ nach Alan Stubbs (Bild: Bernd Lingelbach). Bei einer Bewegung zum Bildschirm hin oder vom Bildschirm weg, wächst und schrumpft der weiße Fleck.



Alfred Bast: „Die Kraft der Mitte“. Die Mitte erscheint heller als die Umgebung, aber sie ist es objektiv nicht. Nach den üblichen Lehrbuchkriterien gibt es hier keinen Grund für ein Kontrastphänomen. Aber auch der „here comes the sun“ – Effekt ist zu sehen: bei der Bewegung zum Bildschirm und von ihm weg scheint der helle Fleck zu wachsen und zu schrumpfen. Der Effekt ist natürlich schwächer, denn im anderen Bild ist der helle Fleck mit Photoshop erzeugt und bis in die Peripherie im Bild wirklich vorhanden. Der Leuchtdichteabfall ist mit einem Gauß-Filter erzeugt.

Hier im Bild gibt es keinen Gauß-Filter. Wenn der Effekt auch hier auftritt, so ist es wirklich eine Täuschung.

mehr zu Alan Stubbs: <http://perceptualstuff.org/>

mehr zu Alfred Bast: [www.alfred-bast.de](http://www.alfred-bast.de) oder [www.kunstkloster.de](http://www.kunstkloster.de) .